Weihnachtspfarrbrief 2023

Pfarrei Corpus Christi
Castrop-Rauxel

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Flucht trennt.

Hilfe verbindet.

Weihnachtskollekte 2023
am 24. und 25. Dezember

Inhaltsverzeichnis

Weihnachtsbotschaft des Pfarrers 2
Das pastorale Team in unserer Pfarrei 4
Das Team in der Verwaltung unserer Pfarrei 5
Kontaktübersicht und Ansprechpersonen in den Gemeinden 6
Besondere Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit, Terminvorschau 2024 8
Meditation zur Adventszeit 11
Reform des Kirchenvorstandrechts 12
Finanzbericht des Erzbistums Paderborn 14
Neuigkeiten aus den Kitas unserer Pfarrei 16
Ministrantenwallfahrt 2024 nach Rom 18
Katholikentag 2024 in Erfurt 19
Gottes Garten - das Paradies 20
Fronleichnam 2023 22
Sakramente in der Pfarrei Corpus Christi 24
Angebote für Seniorinnen und Senioren 26
Urlaub ohne Koffer, anders reisen für Senior*innen 28
Nikolaus in Ickern und Weihnachtsbaumverkauf in St. Josef 30
Kinderkirche zum Nikolaus 31
Neuigkeiten, Berichte und Aktuelles aus den Gemeinden 32
Einladung zu „Ich bin Passion“ , ein besonderer Kreuzweg 37
Requiescat in pace - in Gedenken an 38
„Er ist da“, Meditation zum Jahresende 40
Aktivitäten der Kinder im Jahr 2023 42
Kinderseiten, Rätsel und ein Ausmalbild 44
Friedenslicht und Sternsingen 2024 47

Impressum

Herausgeber:

Pfarrei Corpus Christi
Lessingstraße 22
44579 Castrop-Rauxel

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Zbigniew Szarata

Redaktionsschluss:

8. Oktober 2023

Ausgabestart:

2. Dezember 2023, 1. Auflage
Auflagestärke: 1500 Stück

Die Redaktion:,

Annette Klug, Dominik Schumann, Katharina Schmidt,
Gudula Schumann, P. Zbigniew Szarata

Satz & Layout:

Dominik Schumann

Durch das Dunkel hindurch ...

Liebe Pfarrfamilien,

Seit der Einführung der neuen Ausgabe des Gotteslobes im Advent 2013 hat sich das Liedgut in unseren Gottesdiensten erfreulicherweise deutlich erweitert. Auch wenn wir die „alten“ Lieder nicht aus den Augen verlieren wollen, die neuen Melodien und der neue Inhalt, ausgedrückt in der zeitgenössischen Sprache, bewahren uns vor Routine und Ablenkung.

Dazu kommen noch schöne Lieder, die von unseren Musikgruppen einstudiert und in den Gottesdiensten gesungen werden. Ich bin ihnen sehr dankbar dafür. Denn eins ihrer Lieder aus einem Familiengottesdienst begleitet - ja trägt mich - in diesen Monaten auf besondere Weise mit. Ich meine das Lied: "Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell..." von Hans-Jürgen Netz. Es spricht von Zuversicht, Zukunft und vom Glauben, dass Gott unser Leben hell machen will. Diese Zusage brauchen wir dringend in einem dunklen Abschnitt der Geschichte unserer Kirche, wenn man nach den neuen Enthüllungen deprimiert am Morgen die Tageszeitung weglegt oder am Abend nach der Tageschau den Fernseher ausschaltet.

Wir brauchen einen, der uns hilft nicht zu verzweifeln und zu resignieren. Wir brauchen solche Mut machenden Botschaften, die uns immer wieder zurufen: „steht auf, steht auf“ wie es im Refrain dieses Liedes heißt.

Diese Hoffnung drückt auch das schöne Bild von Jutta Hardt aus, das wir mit freundlicher Genehmigung für Sie abgedruckt haben. Die farbenfrohe Gestalt der Mutter Gottes durchbricht die Enge dieser Welt, hält uns ihre hilfreichen Hände entgegen und präsentiert uns den Erlöser der Welt, der nicht nur einmal in Betlehem die Nacht hell gemacht hat. Er wollte Licht sein für alle, die im Dunkel gehen und im Schatten des Todes stehen.

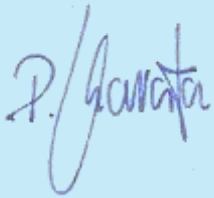
Mit Dankbarkeit blicken wir zurück auf viele Lichter, die wir im Laufe des Jahres entdeckt bzw. selbst angezündet haben. Für die guten Worte, die zu Herzen gegangen sind, für die neuen Wege, die sich aufgetan und auch für die Personen, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben.

Christlicher Glaube lebt von der Gemeinschaft. Diese durften wir in vielerlei Hinsicht erleben - nicht nur bei Gottesdiensten, sondern überall da, wo wir uns wohlwollend begegnet sind. Auch dafür ein "Herzliches DANKE"!

Auch in den kommenden Wochen und Monaten erwarten uns schöne Angebote unserer Gruppen und Vereine. Wir haben die Wichtigsten für Sie in dieser Ausgabe des Weihnachtsbriefes aufgelistet und möchten Sie herzlichst zum Besuch und Mitmachen einladen. Hier finden Sie auch die Weihnachtsgottesdienste im Überblick. Herzlichen Dank allen Kindern und Erwachsenen, die die Feiern der Weihnachtstage vorbereiten.

Allen, die wie ich, manchmal nur mit Mühen „Durch das Dunkel hindurch“ voranschreiten, wünsche ich göttliche und menschliche Lichter, die uns immer wieder aufs Neue zurufen: „Steh auf, steh auf“.

Ihnen allen, Ihren Familien und Gästen wünsche ich aus ganzem Herzen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes, friedliches Jahr 2024.



Pastor Zbigniew Szarata
Pfarrer
Lessingstraße 22
Tel.: 963447

Das Team im Bereich der pastoralen Arbeit und der Verwaltung der Pfarrei

Pastor Zbigniew Szarata
Pfarrer
Lessingstraße 22
Tel.: 963447

Pastor Dietmar Walter
Seelsorger

Tel.: 354967

Pastor Martin Fornahl
Seelsorger

Tel.: 02361 3885438

Monsignore Reinhard Hörmann
Seelsorger

Tel.: 02367/1758

Christoph Gladisch
Diakon

Tel.: 15117

Heinz-Jürgen Nolde
Diakon

Tel.: 292124

Rüdiger Schmitz
Diakon

Tel. 79956

Claudia von Kölln
Gemeindereferentin

Tel.: 9679288

Katharina Schmidt
Pastorale Mitarbeiterin

Tel.: 0160 205 57 03

Neue Gesichter in der Verwaltung

Tabea Trojan
Verwaltungsleitung
Lessingstraße 22
Tel.: 0176 921 969

Gudula Schumann
Zentrales Büro
Gemeindebüro St. Antonius

Andrea Simella
Gemeindebüro Herz Jesu

Daniela Schlösser
Zentrales Büro,
Gemeindebüros St. Josef

Tabea Trojan

Mein Name ist Tabea Trojan, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und lebe in Ickern. In meiner langjährigen Tätigkeit bei einer Abrechnungsgesellschaft, habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und anschließend eine Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen. Dort konnte ich ebenso meine Ausbildereignung erwerben. Nach einer 2-jährigen Elternzeit suchte ich eine neue Herausforderung, die sich mit dem Familienleben vereinbaren lässt.

Daniela Schlösser

Mein Name ist Daniela Schlösser, ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und habe einen 11-jährigen Sohn. Zusammen mit meiner Familie wohne ich im Stadtteil Ickern.

Seit dem 1. August 2023 arbeite ich als Pfarrsekretärin im Zentralbüro der Pfarrei Corpus Christi. Dort bin ich vor allem für die Belange der Gemeinden St. Josef und St. Barbara verantwortlich.

In meiner Freizeit mache ich gerne Spaziergänge mit unserem Hund und an den Wochenenden schaue ich mir mit Begeisterung die Fußballspiele meines Sohnes an.

Ich freue mich auf die interessanten und vielfältigen Aufgaben im Büro sowie auf tolle Begegnungen und eine schöne gemeinsame Zeit.

Zentrales Büro der Pfarrei

Lessingstraße 22
Telefon 963447

www.corpus-christi-cas.de

Öffnungszeiten:
Di. & Mi. 16 - 18 Uhr

St. Antonius, Ickern

Kirchstraße 109
Telefon 73393

Öffnungszeiten:
Mo. & Fr. 9 - 12 Uhr

Gottesdienste

Mi. 19 Uhr
Fr. 8.30 Uhr
So.10.30 Uhr und 19 Uhr Abendmesse, jeden Sonn– und Feiertag

Küsterin	Brigitta Latz	6383860
Organist	Tobias Schmitz	79956
Gemeindeausschuss		
	Jutta Hardt	75841
Gemeindehaus		
	Dorota Plempe	8774
Caritas & kfd	Annette Klug	547373
Grundstückspflege		
	Boleslaw Lisek	79082
	C. Geilmann-Peveling	0160 955 268 21
Kirchenchor	UrselHeßmann	79281
Projekt „Musik verbindet“		
	Dominik Schumann	01522 5458347
Kinderkatechese		
	Claudia von Kölln	9679288
Kommunionhelfer/Lektoren		
	Pfarrer Szarata	963447
Messdiener*innen		
	Claudia von Kölln	9679288
	Katharina Schmidt	
Spiele	Angelika Benning	80408
	Helga Schlamminger	78349
Antonius-Cafe	Mechthild Schwedhelm	8718
Volltreffer	Nina Schröder	
Kirchenschmuck		

St. Barbara, Ickern

In der Wanne 19

Gottesdienste

Mo. 14.30 Uhr Messe mit der Caritas jeden 2. Montag im Monat
Sa. 17 Uhr
So. 9.30 Uhr

Küster	Werner Boneß	
Organist	Wolfgang Friebe	02367/1571
	Beate Hohmann	9209856
Sternsinger,	**Lektoren, Kommunionhelfer**	
	Jens Kanak	0151 63404637
	Martina Bartosch	0157 85759088
Gemeindeausschuss		
	Jens Kanak	0151 63404637
Erwachsene Messdiener		
	Gerhard Nowak	71295
Caritas	Christiane Stahlmecke	84589
kfd	Martina Bartosch	0157 85759088
Grundstückspflege		
	Martin Machuletz	62314
Kleiderkammer	Karin Heider	4423500
Vinzenz-Konferenz/Kirchenchor		
	Christoph Bartosch	890720
Kirchenschmuck	Beate Nowak	71295
Messdiener*innen		
	Katharina Bartosch	890720
	Robert Nowak	0151 28465396
Mütter unter sich		
	Ulla Nitsch	84714

Herz Jesu, Rauxel

Schulstraße 10
Telefon 76694

Öffnungszeiten:
Di. & Do. 9 - 12 Uhr

Gottesdienste

Di.	9 Uhr	
Mi.	8.10 Uhr	Schulmesse
Fr.	9.30 Uhr	Messe zum Herz Jesu Freitag am 1. Freitag im Monat
Sa.	17 Uhr	
So.	10 Uhr	

Küsterin	Gisela Bressan	360154
Organistin	Maria Echterhoff-Friebe	02367/1571
	Tobias Schmitz	79956
Gemeindeausschuss		
	Gisela Bressan	360154
Kirchenschmuck	Erika Koops	34533
Kirchenchor	Gisela Bressan	360154
Familienmessen/Kinderkirche		
	Stephanie Stehmann	891001
Messdiener*innen		
	Kristina Kirsch	0176 20429305
Sternsinger	Gisela Bressan	360154
Abenteuer Kids	Bärbel Schmitz	01744503109
Castroper Tafel	Erika Koops	34533
Dombauhütte	Hans-Werner Bressan	360154
kfd	Gunhild Dlugi	14696
Handarbeitskreis	Ursula Obst	79206
Gymnastikgruppe für Frauen		
	Jutta Böhmer	33469

St. Josef, Habinghorst

Lessingstraße 22
Telefon 963447

Öffnungszeiten:
Di. & Fr. 9 - 12 Uhr

Gottesdienste

Di.	15.30 Uhr	Messe im Josefshaus Altenheim (nur Bewohner)
Do.	17 Uhr	
Fr.	9 Uhr	
So.	9 Uhr	Messe im Josefshaus Altenheim (nur Bewohner)
	11 Uhr	

Küsterin	Gisela Synowiecki	78041
Organist	Wolfgang Friebe	02367/1571
Hausmeister	Georg Plempe	0172 8969773
Gemeindeausschuss		
	Maria Schlottbom	9783599
kfd	Elvira Kortmann	81141
Kolping	Anita Arndt	77743
Messdiener*innen		
	Katharina Schmidt	0160 2055703
Kirchenschmuck		
	Elvira Kortmann	81141
Erwachsene Messdiener		
	Siegfried Kortmann	81141
Musikgruppe „Effata“		
	Carola Nachtwey	80934
Paramentengruppe		
	Erika Mastalerczyk	546022
Rentnertreffen	Siegfried Kortmann	81141
Seniorengruppe	Claudia von Kölln	9679288
Spielnachmittag	Elvira Kortmann	81141
Herz-Jesu Frühstück		
	Inge Kampmann	77518
	Elvira Kortmann	

Weitere Infos zu allen Terminen finden Sie in unseren regelmäßig erscheinenden Pfarrnachrichten. Dort erfahren Sie alles zur musikalischen Gestaltung, dem jeweiligen Anlass und den Intentionen.

Samstag, 2. Dezember

17.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Barbara
17.00 Uhr *Vorabendmesse,* Herz Jesu

Sonntag, 3. Dezember - 1. Advent

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
9.30 Uhr *Hochamt,* St. Barbara
10.00 Uhr *Hochamt,* Herz Jesu
10.30 Uhr *Familienmesse mit der KiTa,* St. Antonius
11.00 Uhr *Hochamt*, St. Josef
18.00 Uhr *Adventsandacht*, St. Josef
19.00 Uhr *Roratemesse mit dem Gemeindeausschuss* St. Antonius

Samstag, 9. Dezember

17.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Barbara
17.00 Uhr *Vorabendmesse,* Herz Jesu

Sonntag, 10. Dezember - 2. Advent

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
9.30 Uhr *Hochamt,* St. Barbara
10.00 Uhr *Hochamt,* Herz Jesu
10.30 Uhr *Hochamt,* St. Antonius
11.00 Uhr *Hochamt*, St. Josef
18.00 Uhr *Bußgottesdienst*, St. Josef
19.00 Uhr *Roratemesse mit der kfd*, St. Antonius

Mittwoch, 13. Dezember

19.00 Uhr *Bußgottesdienst,* St. Antonius

Samstag, 16. Dezember

17.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Barbara
17.00 Uhr *Vorabendmesse m. Bußgottesdienst,* Herz Jesu

Sonntag, 17. Dezember - 3. Advent

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
9.30 Uhr *Hochamt,* St. Barbara
10.00 Uhr *Hochamt,* Herz Jesu
10.30 Uhr *Hochamt,* St. Antonius
11.00 Uhr *Hochamt mit Vorstellung d. Kokis*, St. Josef
16.00 Uhr Konzert des Kirchenchores
18.00 Uhr *Adventsandacht*, St. Josef
19.00 Uhr *Roratemesse*, *mit der Gruppe Volltreffer und dem Friedenslicht,* St. Antonius

Samstag, 23. Dezember

17.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Barbara
17.00 Uhr *Vorabendmesse,* Herz Jesu
18.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Antonius
18.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Josef

Sonntag, 24. Dezember - Heilig Abend, 4. Advent

15.00 Uhr *Krippenspiel,* St. Josef
16.00 Uhr *Familienmesse mit Krippenspiel,* St. Antonius
16.00 Uhr *Familienmesse mit Krippenspiel,* Herz Jesu
17.00 Uhr *Christmette,* St. Josef
22.00 Uhr *Christmette*, St. Antonius
22.00 Uhr *Christmette*, St. Barbara
22.00 Uhr *Christmette*, Herz Jesu

Montag, 25. Dezember - Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
9.30 Uhr *Hochamt*, St. Barbara
10.00 Uhr *Festhochamt*, Herz Jesu
10.30 Uhr *Hochamt*, St. Antonius
11.00 Uhr *Hochamt*, St. Josef

Dienstag, 26. Dezember - Fest der Hl. Familie

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
9.30 Uhr *Hochamt*, St. Barbara
10.00 Uhr *Hochamt mit Chor,* Herz Jesu
10.30 Uhr *Hochamt mit Chor u. Orchester*, St. Antonius
11.00 Uhr *Hochamt*, St. Josef

Samstag, 30. Dezember

17.00 Uhr *Vorabendmesse,* St. Barbara
17.00 Uhr *Vorabendmesse,* Herz Jesu

Sonntag, 31. Dezember - Silvester

9.00 Uhr *Hl. Messe,* Josefshaus Altenheim
10.30 Uhr *Jahresabschlussgottesdienst*, St. Antonius
11.00 Uhr *Jahresabschlussgottesdienst*, St. Josef
17.00 Uhr *Jahresabschlussgottesdienst*, St. Barbara
17.00 Uhr *Jahresabschlussgottesdienst*, Herz Jesu

alle mit Te Deum und sakram. Segen

Montag, 1. Januar 2024 - Hochfest der Gottesmutter Maria

10.30 Uhr *Hl. Messe in tamilischer Sprache*, Herz Jesu
11.00 Uhr *Hl. Messe,* St. Josef
17.00 Uhr *Festhochamt*, Herz Jesu
19.00 Uhr *Hl. Messe,* St. Antonius

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein gesegnetes und friedliches neue Jahr 2024

Terminvorschau 2024

14. Januar	*Feier 110 Jahre kfd,* St. Antonius
21. Januar	*Kolendy*, Weihnachtsliedersingen, St. Antonius
2. Februar	*Patronatsfest aller kfd*
1. März	*ökumenischer Weltgebetstag* der Frauen
2. März	*Kreuzweg – Pantomine,* St. Antonius
8. –13. Mai	*Lourdes Wallfahrt der Malteser*
5. Mai	*Feier der Jubelkommunion*, St. Josef
21.- 28. Mai	*Studienfahrt nach Malta*
29. Mai bis 2. Juni	*Katholikentag in Erfurt*
30. Mai	*Fronleichnam im Park des AWO-Seniorenzentrums, Lange Str.,* St. Antonius *Gemeindefest,* St. Antonius
8.- 9. Juni	*Gemeindefest*, Herz Jesu
28 - 30. Juni	*Gemeindefest,* St. Josef
29. Juli bis 3. August	*Messdiener Wallfahrt nach Rom*
8. September	*Treffen der Neugetauften,* St. Josef
14. September	*Pilgerweg*, nach Haltern
13. Oktober	*Feier der Jubelhochzeiten*, St. Antonius

GRUND
NR. 24

ICH BIN MITTEN UNTER EUCH.*

GOTT

***Frohe Weihnachten:** „Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben." DIE BIBEL – 1 JOHANNES 4,9

noch-ein-grund-mehr.de

1000 GUTE GRÜNDE

ERZBISTUM PADERBORN

Vier Wochen haben wir das nun im Blick

Vier Wochen Advent, vier Wochen Adventskranz, vielleicht auch Adventslieder, in denen wir singen: „Komm, der Heiden Heiland!“, oder: „Bald wird kommen unser Gott!“ oder: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit!“

Vier Wochen Zeit, das alternative Leben zu üben: verzichten, besinnen, mehr beten, zur Beichte gehen,... und dann ist endlich Weihnachten, das große Fest… Vier Wochen Advent?

Das Evangelium sagt uns:
Der Herr kommt nicht nach Plan und Terminkalender, der Herr kommt nicht absehbar zur bestellten Stunde.

Spätestens hier merken wir, es geht gar nicht um ein Datum, es geht nicht um einen Fahrplan, ein Date… es geht um unser Leben!

Unser Leben, all die Kämpfe und Streitgespräche, die wir führen, all das Vergängliche und Zerbrechliche, alle Not, alles Elend, jegliche Klage, alles Jammern und jedes Jammertal, unsere kleinen und großen Finsternisse ... Dazu all der Unfriede, die Angst um die Zukunft, um das Klima – auch in unserer Gesellschaft und um Sorge um unsere Schöpfung ...

Das steht im Gegensatz zur Anwesenheit Gottes– meinen wir Unheil gegen Heil, Trostlosigkeit gegen Trost, Unfrieden gegen Frieden ...

Man könnte resignieren in dieser Welt, in unserem Leben … Vier Wochen haben wir das nun im Blick. Mehr nicht?

Ich empfinde mein ganzes Leben als einen Advent. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht...

Wie oft warte ich auf ein Wort, das mich tröstet, auf eine Berührung der Seele, die mich ermutigt, auf die sichere Hand, die mich führt, darauf, dass ich den Frieden schmeck und fühl, wie es in einem Lied heißt, auf das leuchtende Antlitz, das sich über mich beugt, wie es im Psalm heißt:

„HERR, lass dein Angesicht über mir leuchten, dann ist mir geholfen!“

Gott lässt nicht auf sich warten – Nicht bis Weihnachten, nicht bis ans Ende des Lebens, nicht bis ans Ende der Zeiten, wenn er kommt zu richten die Lebenden und die Toten, nicht bis zu dem Moment, wo alle, wirklich alle Völker sich auf den Weg zu ihm machen.

Diese Ankunft liegt ganz sicher noch vor uns. Aber zuvor geht es darum, im eigenen Leben mit der Gegenwart Gottes zu rechnen.

Sind wir noch mit unserem Innersten in Kontakt, sodass wir bemerken, wie unser Herz nach Gott schreit – in den Wirren des Alltages? Gehen wir noch achtsam mit uns selbst um, sodass wir merken, wann unsere Seele SOS funkt? Kümmern wir uns noch um unsere tiefe Sehnsucht – oder bleiben wir vordergründig dabei hängen, unsere Sucht zu stillen?

Diese Wege wieder zugänglich zu machen – für uns selbst und für die sanfte und liebevolle Berührung Gottes, ist eine Lebensaufgabe, ist ein lebenslanger Advent.

Wenn wir uns trauen, die Vaterunser-Bitte ernst zu meinen: „Dein Reich komme“ und jeden Tag dieses Reich, diesen Reichtum Gottes in uns wachsen zu lassen, dann sind wir auch mitten drin in der Vision des Jesaja:

Miteinander unterwegs, nicht für mich allein am Kämpfen, nicht mehr auf der Suche nach dem irdisch Höchsten. Dann werden wir aufmerksam auch für die, die mit uns unterwegs sind - durchs Leben und auf der Suche… Dann sind wir bewegt und beweglich, geben unsere starren und festgefahrenen Wege quer durch das Chaos dieser Welt auf und haben eine klare Orientierung: Hin zum Haus Gottes, hin zum Leben in der Nähe Gottes ...

... und dann werden vielleicht noch nicht alle Panzer in Traktoren umgewidmet, nicht alle Raketen zu Werkbänken umgestaltet, nicht alle Kasernen und Übungsplätze werden zu Kinderspielplätzen und nicht alle Überwachungsapparate werden zu Lebensräumen für Frauen aller Kulturen…

Aber, wir wären gemeinsam unterwegs – nicht gegeneinander, wir könnten aufeinander hören und miteinander teilen, wir müssten nicht Grenzen, Ideologien und Standpunkte verteidigen.

Unsere bitteren Mienen würden sich erhellen, das Licht Gottes läge auf unserem Gesicht, sein Angesicht würde schon über uns leuchten, uns wäre schon geholfen,

... und damit wäre das Reich Gottes schon unter uns angebrochen, vom Kommen Jesu in Herrlichkeit hätten wir schon einen Vorgeschmack…

... und das nicht nur vier Wochen im Jahr.

Neues Kirchenvorstandsrecht in Nordrhein-Westfalen

Der Kirchenvorstand ist das Organ der Vermögensverwaltung und –vertretung in den Kirchengemeinden und hat seinen Ursprung in der Zeit des Kulturkampfes. Der preußische Gesetzgeber schrieb die Einführung des Gremiums in den 1870er Jahren vor und regelte so die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens in seinem Sinne. Seitdem haben sich gesellschaftliche Verhältnisse und kirchliche Strukturen stark verändert und mit ihnen die Arbeit der Kirchenvorstände. Das Gesetz, das seine Arbeitsweise regelt, aber nicht. Bis heute gilt in den Erzbistümern und Bistümern in Nordrhein-Westfalen das Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens (VVG) von 1924, das auf die Gesetzgebung aus dem Kulturkampf zurückgeht.

Unflexibel, unpraktisch und weit entfernt von der heutigen Realität im Pastoralem Raum bzw. Pastoralverbund und Pfarrei – das sind oft geäußerte Kritikpunkte. Deshalb haben sich die fünf Diözesen in NRW darauf verständigt, das staatliche Gesetz durch ein neues kirchliches Vermögensverwaltungsgesetz (KVVG) zu ersetzen. Hierfür hat eine überdiözesane Projektgruppe einen Gesetzentwurf erarbeitet. Dieser wurde im vergangenen Jahr durch die Generalvikare für eine breite Konsultationsphase freigegeben, welche am 30. September 2022 endete und auf großes Interesse stieß. Auf die vielen – teils sehr unterschiedlichen – Rückmeldungen hin wurde der Gesetzentwurf unter Beteiligung von Fachleuten aus dem Kirchen- und Staatskirchenrecht überarbeitet und finalisiert.

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick

Amtszeiten

Amtszeiten von sechs auf vier Jahre verkürzt

rollierendes System

Das „rollierende System“ aus dem VVG, wonach alle drei Jahre jeweils die Hälfte der Mitglieder ausscheidet, wird abgeschafft

Zusammensetzung

Neben dem Pfarrer und einer aus dem (G-)PGR entsandten Person besteht der Kirchenvorstand aus mindestens fünf gewählten Mitgliedern

Digitalisierung

Virtuelle (Hybrid-)Sitzungen sollen eine reguläre Möglichkeit werden und zu Sitzungen kann per E-Mail eingeladen werden. Für das Wahlverfahren wird perspektivisch die Möglichkeit zu Online-Abstimmungen eröffnet.

Wahlmodalitäten

Das „territoriale Prinzip“ wird moderat geöffnet. Auch Personen, die sich in einer Gemeinde engagieren und beheimatet fühlen, können dort zukünftig ohne Rücksicht auf den Wohnsitz wählen und gewählt werden. Bei der Aufstellung der Vorschlagslisten ist zudem darauf zu achten, dass die gleiche Anzahl Frauen und Männer zur Wahl stehen.

Geschäftsführender Vorsitz

Um den Pfarrer zu entlasten, kann weiterhin ein gewähltes Mitglied des Kirchenvorstands Verwaltungsaufgaben übernehmen. Diese Möglichkeit besteht im Erzbistum Paderborn bereits seit 2005, wird nun für alle fünf Diözesen ermöglicht.

Anmerkungen der Redaktion:
Die Informationen sowie der Text sind aus dem Online-Angebot des Erzbistums Paderborn.

Die Gesetzestexte sowie ein Interview mit dem Justitiar des Erzbistums und der Projektreferentin finden Sie im Online-Angebot des Erzbistums.
Nutzen Sie dazu folgenden QR-Code:

GRUND
NR. 11

KOMM IN MEIN TEAM.*

GOTT

1000 GUTE GRÜNDE

ERZBISTUM PADERBORN

noch-ein-grund-mehr.de

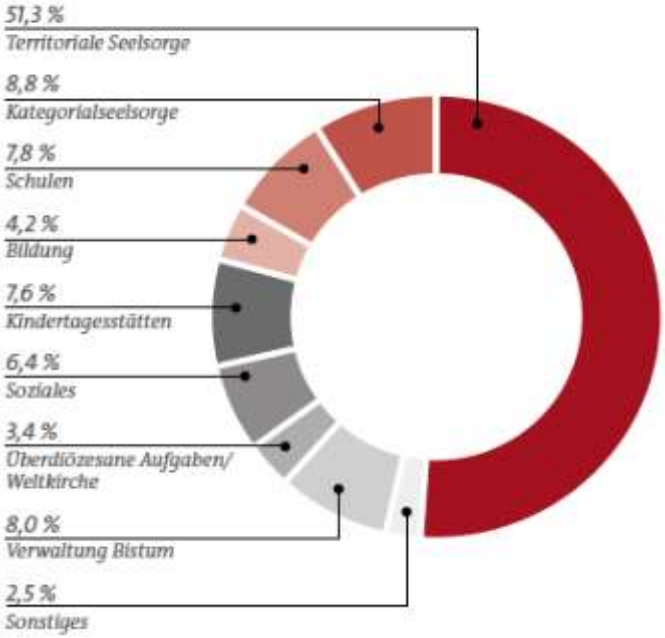
Glauben auch räumlich neu denken

Erzbistum Paderborn veröffentlicht Finanzbericht für 2022

„Den Menschen gewidmet“, lautet der Titel des aktuellen Finanzberichts, den das Erzbistum Paderborn jährlich publiziert. Die Darstellung informiert, wie die finanziellen Mittel des Erzbistums in Seelsorge, Caritas und Bildung eingesetzt werden.

Schwerpunktthema in diesem Jahr ist die zukünftige Nutzung kirchlicher Immobilien in den Kirchengemeinden. Sinkende Mitgliederzahlen und veränderte Bedürfnisse erfordern neue Konzepte, welche Räumlichkeiten künftig benötigt werden und wie der Bestand an diese Anforderungen angepasst werden kann. Der Bericht beschreibt, wie in den Kirchengemeinden an diesem Thema gearbeitet wird und welche Unterstützung seitens des Erzbistums dabei erfolgt.

Finanzierung der Aufgabenbereiche aus Kirchensteuern und Kapitalerträgen



Der Immobilienprozess greift die Grundfrage des Zukunftsbilds der Erzbistums Paderborn auf: „Wozu bist du da, Kirche von Paderborn?“ Dabei geht es darum, welche Aufgaben Kirche übernimmt, und wie, wo und mit welchen Mitteln dies in der jeweiligen personellen und räumlichen Situation nachhaltig – das heißt wirkungsvoll und langfristig – umgesetzt werden kann.

Stabile Ergebnisse und verlässliche Unterstützung

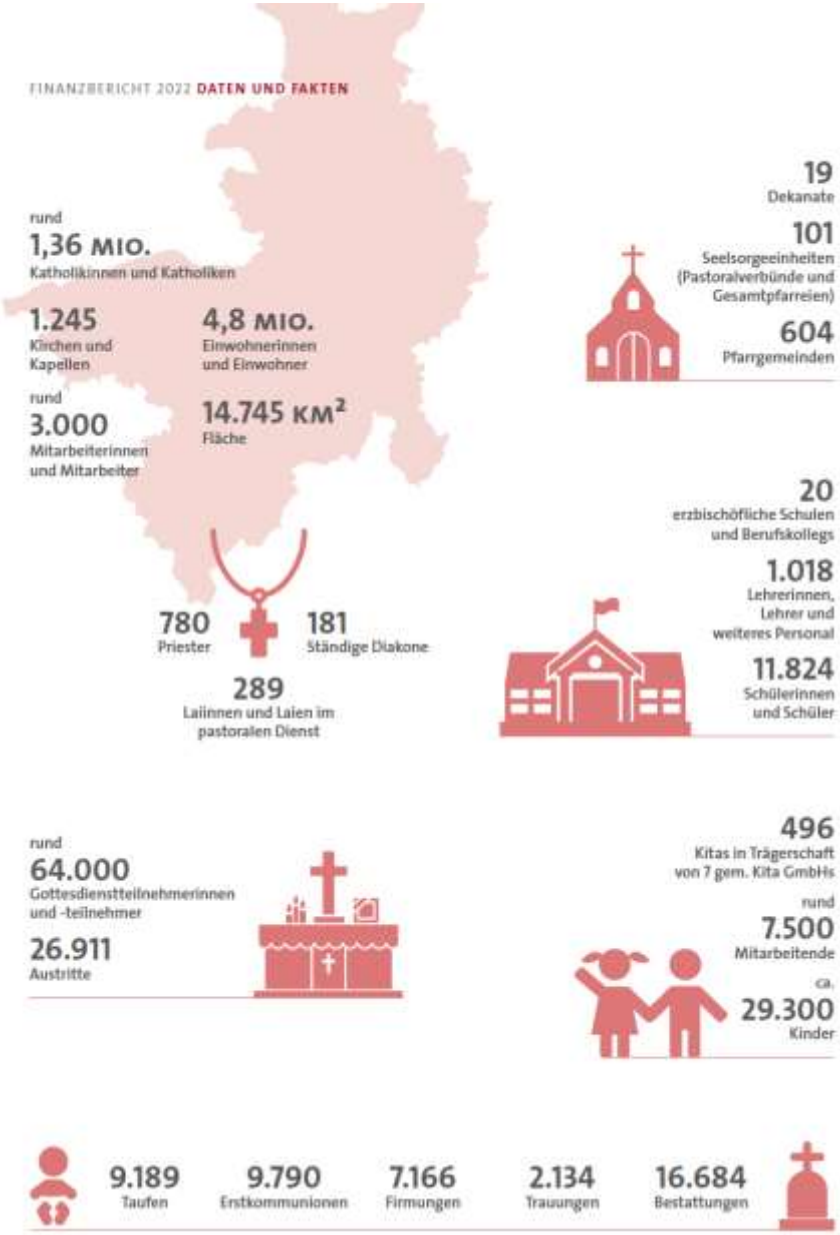
Der Jahresabschluss 2022 zeigt einen Überschuss von 45,1 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahresergebnis von 24,3 Mio. Euro ist das ein deutlicher Zuwachs. Ursächlich dafür sind unter anderem geringere Aufwendungen für die Altersversorgung aufgrund der gestiegenen Zinsen. Hinzu kamen nominal leicht gestiegene Erträge aus der Kirchensteuer und eine Steigerung des Finanzergebnisses aufgrund einer Ausschüttung aus dem vermögensverwaltenden Spezialfonds.

„Unsere Finanzpolitik soll die Aufgaben in den Kirchengemeinden, Verbänden und sonstigen Einrichtungen und Aktivitäten des Erzbistums verlässlich unterstützen“, sagt Dirk Wummel, Leiter des Bereichs Finanzen im Erzbistum Paderborn. „Deshalb sorgen wir für eine langfristig stabile Entwicklung, indem wir Rücklagen bilden und das Ergebnis aus Finanzerträgen stabilisieren.“

Verwendung des Überschusses wieder zugunsten der Kirchengemeinden und Caritas

Unter Berücksichtigung von Rücklagendotierungen und des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzergebnis von 60,6 Mio. Euro. Im Rahmen der Ergebnisverwendung werden davon insgesamt 36,2 Mio. Euro ausgeschüttet.

24,4 Mio. Euro fließen in die regionale Gemeindearbeit. Davon entfallen 15 Mio. Euro auf Pastoralverbünde und über 600 Kirchengemeinden. Weitere 8,7 Mio. Euro werden für den ökologischen Umbau von Gebäuden in den Kirchengemeinden



Sie können den Finanzbericht in vollem Umfang im Online-Angebot des Erzbistum Paderborn downloaden. Nutzen Sie dazu diesen QR-Code:

zugewiesen. Die Gemeindeverbände erhalten 180.000 Euro. Aufgrund zurückgegangener Spenden und gleichzeitig steigender Anträge auf Unterstützung erhält das Bonifatiuswerk im Erzbistum Paderborn e. V. 500.000 Euro.

Die Caritas erhält Sonderzuweisungen in Höhe von 7 Mio. Euro für die Aufstockung unter anderem des Innovationsfonds, des Armutsfonds, des Notfallfonds sowie des Flüchtlings- und Migrationsfonds. Schließlich werden für pastorale Projekte in den Kindertagesstätten des Erzbistums 800.000 Euro sowie für den ökologischen Umbau von Immobilien des Erzbistums, unter anderem der Tagungshäuser, 4 Mio. Euro verwendet. Die verbleibenden 24,4 Mio. Euro werden der Ausgleichsrücklage zugeführt, um den steigenden Risiken der kommenden Jahre, insbesondere aus dem Rückgang der Kirchensteuer, Rechnung zu tragen.

„Es ist außerordentlich erfreulich, dass wir wiederum hohe Beträge für Kirchengemeinden, Caritas und den ökologischen Umbau ausschütten können“, erklärt Dirk Wummel. „In den kommenden Jahren dürfte das schwieriger werden, weil die Kirchensteuererträge real zurückgehen. Außerdem müssen wir damit rechnen, dass die Inflation sich weiterhin kostentreibend auswirken wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir mit der Immobilienstrategie rechtzeitig die richtigen Weichen stellen.“

Anmerkungen der Redaktion:
Der Text entstammt der Pressemitteilung des Erzbistum Paderborn vom 7. November 2023. Die Grafiken sind dem Finanzbericht selbst entnommen.

Ausgezeichnete familienpastorale Orte

Das Zertifikat für katholische Kindertageseinrichtungen

Mit dem Zertifikat „Kita als familienpastoraler Ort“ zeichnet das Erzbistum Paderborn seit 2014 die Kindertageseinrichtungen in ihrem Wirken als familienpastorale Orte aus.
Inzwischen wurden rund 300 der 500 Kitas in Trägerschaft der sieben katholischen Kita-gGmbHs ausgezeichnet. Das bedeutet, dass diese Kitas wichtige Punkte eines familienpastoralen Netzwerks bieten, welches für Kinder und Eltern ein lebenspraktisches und aus dem christlichen Glauben geleitetes Angebot vorhält.
Das Erzbistum würdigt mit diesem Zertifikat die große Rolle der Kitas, die jeden Tag Familien begleiten, mit Gott in Berührung bringen und das kirchliche und gesellschaftliche Leben mitgestalten.
Bei uns sind bisher St. Antonius, St.. Barbara und St. Hildegard ausgezeichnet worden.

Im Rahmen der Zertifizierung werden fünf Bereiche besonders konkretisiert:

Evangelisierung

Die Kindertageseinrichtung ist ein Ort gelebten Glaubens und der Verkündigung. Die pädagogischen Fachkräfte machen Kinder und Eltern mit Ausdrucksformen des Glaubens vertraut. Familien erleben die Kita als einen Ort, der die Liebe Gottes lebendig werden lässt.

Beratung

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen die Eltern in Fragen der Erziehung, der Lebensgestaltung und in schwierigen Lebenssituationen. Sie stehen aktiv als Ansprechpersonen zur Verfügung und vermitteln entsprechende Beratung.

Politik

Das Team der Kindertageseinrichtung weiß um die Entwicklungen in ihrem Einzugsbereich, pflegt Kontakte zur Kirchengemeinde und Kommune und setzt sich für Familien im Sozialraum ein.

Bildung

Die Kindertageseinrichtung ermöglicht vielfältige Bildungsimpulse und Bildungsveranstaltungen für Kinder und Eltern. Familien erhalten verschiedenste Anregungen für eine gelingende Erziehungs- und Beziehungsgestaltung.

Hilfe

Die pädagogischen Fachkräfte sind ansprechbar für Fragen des täglichen Lebens und unterstützen die Familien auf unterschiedliche Weisen. Sie kennen die Hilfsangebote von Kooperationspartnern und können zeitnah Kontakte vermitteln.

Anmerkungen der Redaktion:
Die Informationen sowie der Text sind dem Online-Angebot des Erzbistums Paderborn bzw. dem Zertifikat selbst entnommen.

Weitere Informationen zum Thema Zertifizierung von Kindertageseinrichtungen finden Sie im Online-Angebot des Erzbistums.

Nutzen Sie dazu folgenden QR-Code:

Handlungsrahmen zur pastoralen Zusammenarbeit

Konzept zur Kooperation der Pfarrei Corpus Christi und der sechs katholischen Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei

Seit Jahren verbindet uns als Pfarrei Corpus Christi und als katholische Kindertageseinrichtungen im Norden der Stadt Castrop-Rauxel eine zuverlässige und aktive Kooperation in der Familienpastoral. Durch die veränderte Trägerschaft wurden neue Möglichkeiten gesucht, um miteinander Kindertageseinrichtungen als pastorale Orte auch weiterhin zu gestalten. Eine zentrale Schnittstelle für diese Zusammenarbeit bildet sich in dem konstituierten Sicherungsgremium ab.
Mit dem vorliegenden gemeinsam erarbeiteten Handlungsrahmen schaffen wir eine verbindliche und transparente Vereinbarung als Grundlage für unsere zukünftige Zusammenarbeit.
An der Kooperation beteiligt sind neben der Pfarrei Corpus Christi die Kindertageseinrichtungen kath. Kindergarten St. Hildegard, Kath. Kindergarten St. Josef, kath. Kindergarten St. Antonius, kath. Kindergarten St. Barbara sowie die Kindertageseinrichtung Meisenweg und die integrative Kindertageseinrichtung Oskarstraße.

Wir glauben

Das Miteinander von uns als Pfarrei Corpus Christi und den katholischen Kindertageseinrichtungen gestaltet sich auf der Grundlage des Evangeliums und richtet sich aus auf die freudige Weitergabe des christlichen Glaubens.

Wir haben Haltungen und Visionen

Wir möchten Kindern, Eltern und ihren Familien durch unsere gelebte christliche Haltung und Überzeugung, die Freude für den christlichen Glauben erlebbar machen, so dass Möglichkeiten geschaffen werden, Glauben und Kirche als einen relevanten Anknüpfungspunkt für das eigene Leben zu erfahren. Wir begegnen den Eltern und Kindern nach dem Vorbild Jesu Christi wertschätzend mit Nächstenliebe und Toleranz.

Wir sind verlässlich

Um eine gute Zusammenarbeit zu gestalten, ist unsere Arbeitsweise und Kommunikation von Verlässlichkeit und Verbindlichkeit geprägt. Hierzu wird eine Ansprechperson aus dem Pastoralteam und der jeweiligen Kindertageseinrichtung benannt, die sich gegenseitig über zentrale Aspekte der Familienpastoral in der Pfarrei oder der Kindertageseinrichtung informieren. Die Pfarrei macht es sich zur Aufgabe, überall wo Angebote, Feiern und Feste für Kinder und Familien im Kindergartenalter gestaltet werden, die Einrichtungen zu informieren, beteiligen und teilhaben zu lassen an der Gestaltung.

Wir sind sichtbar

Katholische Kindertageseinrichtungen geben Kirche vor Ort, im Sozialraum ein Gesicht und sind als pastorale Orte eingebunden und sichtbar. Innerhalb der Pfarrei wird diese Sichtbarkeit auch praktisch umgesetzt durch die feste und aktive Einbindung der Kindertageseinrichtungen in das Leben der einzelnen Kirchengemeinden. Gemeinsam feiern wir kirchliche Feste und leben unseren christlichen Glauben, um so Kindern, Eltern und Familien die Möglichkeit zu geben, die eigene Neugier an Jesus Christus zu entdecken. Wechselseitig ist auch die Pfarrei als kompetenter Ansprechpartner und Kooperationspartner in den Kindertageseinrichtungen als Orten gelebten Glaubens regelmäßig sichtbar und engagiert. Darüber hinaus geschieht die Vernetzung durch die Teilnahme der Pfarrei am Rat der Tageseinrichtungen dem thematischen Einbringen der pastoralen Wirklichkeit der Einrichtungen in den Gremien der Pfarrei sowie der aktions- und projektgebundenen regelmäßigen Kooperation.

Im nächsten Jahr findet wieder die internationale Ministrantenwallfahrt unter dem Wallfahrtsmotto „mit dir" (Jes 41,10) nach Rom statt. In der Zeit vom 29. Juli bis 3. August 2024 werden Ministrant*innen und aus ganz Europa nach Rom pilgern. Ziel ist es, dass junge Menschen erleben, dass sie gemeinsam Kirche sind und der Ministrantendienst über die eigenen Landesgrenzen hinausgeht und kultureller Austausch ermöglicht wird. Mit Reisebussen werden wir aus dem Erzbistum nach Rom fahren und dort in zentrumsnahen kirchlichen Gästehäusern mit Halbpension untergebracht sein. Im Reisepreis von 600€ sind ebenfalls die Nutzung des ÖPNV vor Ort sowie ein Pilgerpaket mit verschiedenen nützlichen Dingen enthalten.
Durch verschiedene Spendenaktionen möchten wir den Teilnahmepreis noch senken.
Ansprechpartnerin: Katharina Schmidt (k.schmidt@corpus-christi-cas.de / Tel. 0160 2055703).

Katholikentag 2024 in Erfurt

Unter dem Leitwort "Zukunft hat der Mensch des Friedens" werden von 29. Mai bis 2. Juni 2024 bis zu zwanzigtausend Teilnehmende aus ganz Deutschland in der thüringischen Landeshauptstadt erwartet.

Podien, Gottesdienste, Werkstätten und kreative Mitmachangebote setzen sich auf vielfältige Weise mit dem Leitwort auseinander. Nicht nur der Krieg in der Ukraine, auch die Klimakrise, gesellschaftliche Transformation und Digitalisierung sowie die Situation in der Kirche werden Thema sein. Insgesamt wird es rund 500 Veranstaltungen direkt in der Erfurter Innenstadt geben, darunter auch ein buntes Kulturprogramm. Dazu präsentieren Verbände, Laienräte, Hilfswerke, Diözesen, Orden und ökumenische Organisationen ihr gesamtgesellschaftliches Engagement.
"Es wird ein Katholikentag für alle werden!" Mit diesen Worten lädt Irme Stetter-Karp, Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), nach Erfurt ein. Das ZdK veranstaltet den Katholikentag 2024 dort auf Einladung des Bistums. Im Jahr 2024 ist die größte katholische Laienbewegung zum ersten Mal in Thüringen zu Gast.

Anmeldung und Karten

Ab sofort ist die Anmeldung zum 103. deutschen Katholikentag möglich. Auf der Website gibt es Dauer- und Tageskarten. Für mehrere Angebote gilt der Frühbucherrabatt. Auch Helfende können sich dort bereits jetzt melden.
Sie finden die Website www.katholikentag.de auch über diesen QR-Code:

Gedanken über die biblische Bedeutung des Gartens

In Deutschland gibt es etwa 160 Bibelgärten. Gärten und die Bibel haben viele Berührungspunkte. Schon auf den ersten Seiten der Bibel lesen wir: „Gott, der HERR pflanzte einen Garten in Eden, und dorthin setzte er den Menschen, den er gebildet hatte“ (1. Mose 2,8).
Im Bibelgarten wird die biblische Botschaft den Besucher*innen aus einer neuen Perspektive nahe gebracht. Der Garten lädt zum Anschauen der Szenen und Pflanzen ein, zur Betrachtung und zur Besinnung. Tafeln mit Zitaten aus dem Alten und Neuen Testament machen neugierig auf die Bibel.
Jesus hat sich in seiner ersten Erscheinung als Auferstandener in Gestalt eines Gärtners gezeigt. Maria Magdalena, die zum Grab gegangen war, hatte ihn so nicht gleich erkannt. "Hast du meinen Heiland hinweggeschafft?", fragt sie den Unbekannten im Johannes Evangelium. Rembrandt hat das ganz anschaulich gemalt, er zeigt Christus in Gärtnerkluft mit einem Spaten.
Viele Gleichnisse in den Evangelien sind voller Bilder aus dem Bereich der Pflanzen, z.B. der Weinstock, das Senfkorn, der verdorrte Feigenbaum oder der Weizen. Es waren zugleich Dinge, mit denen Jesu Zuhörer in ihrer täglichen Arbeit zu tun hatten.
Auch in anderen Religionen ist der Garten ein starkes Bild. Ob im Islam, im Hinduismus oder im Buddhismus, der Garten ist stets ein Ort der Zuflucht, wo die Seele wieder ins Gleichgewicht kommt. Man denke an die berühmten muslimischen Gärten mit ihren sanft tröpfelnden Brunnen, ein Hinweis auf das Volk der Wüste, das eine Erquickung brauchte.

Gottes Garten

Die Entstehung des Bibelgartens

Die Idee, einen Bibelgarten in unserer Pfarrei zu gestalten, entstand bei einem Treffen mit den Firmkatechet*innen. Es wurde nach einem Projekt für die Firmbewerber*innen gesucht, das einen religiösen Charakter hat und relativ einfach umzusetzen ist. Hierfür wurde ein Besuch in einem Bibelgarten abgestattet, um die Informationen für die Umsetzung zu sammeln. Dabei wurde uns klar, dass dieses Vorhaben zu aufwendig ist und das uns zur Verfügung stehende Zeitbudget überschreiten würde. Bei der Suche nach einer anderen Lösung konnten wir auf die ehrenamtlichen Pfleger des Kirchengrundstücks zurückgreifen. So entstand ein Objekt aus der Bibel nach dem anderen im Pfarrgarten. Da der Pfarrgarten Platz für weitere biblische Szenen bietet, wollen wir in absehbarer Zeit die Gestaltung fortsetzen.
Einen herzlichen Dank an die „Montagsmänner“ und unseren Hausmeister für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei der Gestaltung des Bibelgartens. Unser Dank gilt auch den Frauen der kfd, die uns bei der Bepflanzung der Bibelorte behilflich waren. Gott vergelte es Ihnen allen!

- das Paradies

Was ist im Bibelgarten zu sehen?

Die eindrucksvollen Gestaltungselemente wie Taufstelle, Weinstock, die wunderbare Brotvermehrung, Abendmahlsgruppe, Berg Golgotha mit der leeren Grabstelle, der Corona-Kreuzweg, allesamt versehen mit kurzen Gedanken, laden zur Meditation ein. An verschiedenen Stellen sind Bänke platziert, wo Besucher als „Mitschöpfer Gottes“ über den Garten ihres Lebens nachdenken können.
Kommt und seht!

Fronleichnam 2023
„Unsere Gaben für dich“

Seit 2007 feiern die vier Gemeinden unserer Pfarrei Corpus Christi gemeinsam das Fronleichnamsfest . In diesem Jahr fand dieses Fest des Glaubens in der Gemeinde St. Barbara statt. Die schön gepflegte Wiese und der neu gestaltete Kirchplatz boten reichlich Platz für zahlreiche Besucher*innen.

Dieser Ort hat für uns eine besondere Bedeutung. In der Barbara-Hütte, die nahtlos an die Wiese anschließt, werden jeden Dienstag die Lebensmittel der Castroper Tafel ausgegeben. Und im Kirchturm der St. Barbara Kirche befindet sich die Kleiderkammer, die ebenso dienstags ihre Türen öffnet. Hier können bedürftige Menschen passende Kleidung erhalten.

Diese Tatsache hat den Liturgiekreis dazu bewogen, den caritativen Dienst an den Menschen in den Mittelpunkt der Botschaft des Festgottesdienstes zu stellen. In Bezug auf die Tradition der frühen christlichen Gemeinschaften wurden die Gläubigen gebeten haltbare Lebensmittel für die Castroper Tafel mitzubringen. Diese wurden anstatt der klassischen Kollekte bei der Gabenbereitung von den Kommunionkindern in die 12 mit Blumen geschmückten Körbe eingesammelt. Darin spiegelte sich das Evangelium dieses Festes von der wunderbaren Brotvermehrung wider. Diese Szene haben eindrucksvoll die Tischeltern mit den Blumen vor dem Altar dargestellt. Der Projektchor unter Leitung von Dominik Schumann und die Mitglieder des Liturgiekreises haben mit ihren Beiträgen diesen Tag zum Fest des Glaubens werden lassen.

Nach der Prozession und dem sakramentalen Segen wurden alle Besucher*innen zum Empfang vom Gemeindeausschuss St. Barbara eingeladen.

Im kommenden Jahr wird das Fronleichnamsfest am 30. Mai 2024 von der St. Antonius Gemeinde ausgerichtet.

Firmung 2023

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

*Am 4. November spendete Weihbischof Josef Holtkotte 48 Firmbewerber*innen in unserer Pfarrei in zwei Gottesdiensten in der St. Antonius Kirche und in Herz Jesu Kirche das Sakrament der Firmung.*
*Die Vorbereitung war geprägt von gemeinsamen Gesprächen bei Gruppentreffen und u. a. einem gemeinsamen Wochenende, welches die Firmbewerber*innen auf der Jugendburg Gemen verbrachten.*

Taufe

Die Taufe ist die feierliche Aufnahme des Kindes in die Gemeinschaft mit Gott in der Kirche. Begleitet wird diese Aufnahme mit schönen Zeichen und Handlungen. Und es ist, erfreulicherweise, sehr oft ein schönes Fest der ganzen Familie mit Verwandten und Freund*innen.

In unserer Pfarrei spenden wir das Sakrament der Taufe in der Regel um 14.30 Uhr am

1. Sonntag im Monat in der St. Josef Kirche
2. Sonntag im Monat in der St. Antonius Kirche
3. Sonntag im Monat in Kirche St. Barbara Kirche
4. Sonntag im Monat in der Herz Jesu Kirche

Zur Anmeldung wird eine Geburtsurkunde benötigt und ein/e Pate/Patin sollte benannt werden. Diese/r muss in der katholischen Kirche getauft sein und darf nicht aus der Kirche ausgetreten sein.

Nach der Anmeldung nimmt der Geistliche, der die Taufe vornehmen wird, mit Ihnen Kontakt auf, um ein Gespräch zu vereinbaren, bei dem alle Fragen rund um die Bedeutung der Taufe und die Gestaltung der Tauffeier besprochen werden können.

Sie sind herzlich willkommen!

Erstkommunion

Das Sakrament der Erstkommunion wird in unserer Pfarrei Corpus Christi im Jahr 2024 zu folgenden Terminen gespendet.

Herz Jesu	*7. April,*	*10 Uhr*
St. Antonius	*14. April,*	*10.30 Uhr*
St. Barbara	*21. April,*	*9.30 Uhr*
St. Josef	*28. Mai,*	*11 Uhr*

Kinder bei der Erstkommunion-Vorbereitung 2023 in St. Antonius

Treffen der Neugetauften 2023

Das nächste Treffen findet am 8. September 2024 in der Gemeinde St. Josef statt

Hausbesuche und Krankenkommunion

*Die Sorge um die kranken Menschen lag Jesus selbst sehr am Herzen. Ihnen hat er sich immer wieder liebevoll zugewandt. Auch die ersten Christ*innen wollten die Gemeinschaft mit den Kranken aufrechterhalten und brachten ihnen das eucharistische Brot nach Hause. Zunächst machten das die Angehörigen, später auch die Gemeindehelfer (Diakone). Das erleben wir erfreulicherweise auch aktuell. Während wir, die Seelsorger*innen am ersten Freitag im Monat die heilige Kommunion den Kranken oder älteren Menschen zuhause reichen, nehmen einige am Sonntag eine oder zwei Hostien mit nach Hause für ihre kranken Eltern. Dies ist ein wunderbares Verständnis der Communio – Gemeinschaft.*

Zurzeit besuchen wir am Herz-Jesu -Freitag etwa 45 ältere oder kranke Personen mit Hauskommunion in unserer Pfarrei. Eine von Ihnen ist Frau Jeibmann. Während eines Besuchs hat Pfarrer Szarata mit ihr gesprochen.

Pfr. Szarata (P): „Frau Jeibmann, ich freue mich, dass ich zu Ihnen kommen darf, denn ich kenne Sie noch aus der Kirche.“

Fr. Jeibmann (J): „Ja, ich wohne hier schon seit 73 Jahren und ich bin früher jeden Sonntag in die Kirche gegangen.“

P: „Jetzt komme ich zu Ihnen.“

J: „Als ich nicht mehr gut laufen konnte, da hat mich noch mein Mann mit dem Auto zur Kirche gebracht. Nach seinem Tod bin ich noch zwei Monate mit dem Rollator zur Kirche gegangen. Und als ich gefallen bin, da ging es gar nicht mehr.“

P: „Sie können auch in ihrer Wohnung beten.“

J: „Das mache ich auch. Ich feiere jeden Sonntag den Gottesdienst im Fernseher mit. In dieser Zeit gehe ich nicht ans Telefon. Da braucht mich keiner anzurufen. Das ist mein Sonntag.“

P: „Und einmal im Monat empfangen Sie die heilige Kommunion zuhause.“

J: „Meine Oma hat schon die Kommunion zuhause empfangen.

Aber ich wollte das nicht. Ich wollte keinen Pastor damit belasten.“

P: „Und jetzt bin ich doch da.“

J: „Meine Freundin, Frau Cieslik, die Sie auch besucht haben, hat mich im Pfarrbüro angemeldet. Das war schon vor drei Jahren. Und jetzt freue ich mich auf Ihren Besuch.“

P.: „Das merkt man sofort. Der Tisch ist immer wie ein kleiner Altar mit Kerzen und Blumen vorbereitet. Und Sie selbst sind auch jedes Mal fein gemacht. Darf ich ein Bild machen, bevor wir unsere kurze Andacht halten?“

J: „Ach nein, meinen Kindern habe ich verboten, mich zu fotografieren. Aber wenn Sie es möchten, dann machen Sie.“

P.: „Vielen herzlichen Dank Frau Jeibmann!“

Krankenkommunion und Hausbesuche

Wenn Sie es selbst möchten oder wenn Sie jemanden kennen, der sich über einen Besuch und den Empfang der Kommunion freuen würde, dann melden Sie sich bitte in unserem Pfarrbüro. Wir werden uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen. Dieser Dienst gehört zu den schönsten und wichtigsten Aufgaben der Kirche. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Angebote für Senior*innen

Nicht nur während der letzten Jahre wurde klar, wie wichtig das Erleben von Gemeinschaft ist, nicht nur, um einer zunehmenden Vereinsamung entgegenzuwirken. In diesem Sinne finden sich in all unseren vier Gemeinden offene Angebote zu unterschiedlichen Aktivitäten.

St. Antonius

An jedem 1. und 3. Montag im Monat findet zwischen 15 und 17 Uhr ein Treffen für die Seniorinnen und Senioren statt. Zu Beginn gibt es Kaffee und Kuchen, im Anschluss werden unterschiedliche Spiele angeboten.
Ansprechpartnerin: Angelika Benning, 80408

St. Barbara

An jedem 2. Montag sind die Seniorinnen und Senioren ab 14.30 Uhr zum gemeinsamen Treffen in die St. Barbara-Hütte eingeladen. Mit einer gemeinsamen Messe startet das Treffen, im Anschluss erfolgt das Treffen selbst.
Ansprechpartnerin: Christiane Stahlmecke, 84589

Herz Jesu

In der Gemeinde wird einmal im Monat an jedem 3. Mittwoch um 15 Uhr ein Spielenachmittag angeboten. Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Veröffentlichungen.
Ansprechpartnerin: Renate Kupka, 9414303

St. Josef

An jedem 2. Mittwoch im Monat sind die Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr zum gemeinsamen Kaffeetrinken und unterschiedlichen Aktivitäten in die Josefsklause eingeladen.
Ansprechpartnerin: Claudia von Kölln, 9679288

Urlaub ohne Koffer

Anders reisen für Seniorinnen und Senioren

Der Urlaub ohne Koffer ist ein Angebot des Caritasverbandes für Seniorinnen und Senioren, die nicht verreisen können oder wollen und gerne am Abend wieder zuhause sein möchten.

Die Dreitagesveranstaltung, die in der vergangenen Woche im Gemeindezentrum der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Habinghorst stattfand, bot 17 Seniorinnen und Senioren unter dem diesjährigen Motto "60 Jahre Europastadt - Reise durch Europa" ein abwechslungsreiches und erholsames Programm.

Jeden Morgen wurden die Seniorinnen und Senioren von ehrenamtlichen Fahrern von Zuhause abgeholt und am Nachmittag auch wieder nach Hause gebracht. Mit einem Frühstück startete das gemeinsame Tagesprogramm. Am Mittwoch hielt der Stadtarchivar, Herr Jasper, einen interessanten Vortrag über die Geschichte der Stadt Castrop-Rauxel, bei dem alle Anwesenden aufmerksam lauschten. Am Nachmittag waren die Gäste eingeladen, miteinander zu singen. Dazu hatten Schülerinnen und Schüler des Musikchores mit ihrer Lehrerin von der Anne-Frank Realschule in Bochum-Gerthe ein besonderes Programm vorbereitet.

Der Donnerstagvormittag war für gemeinsame Gesellschaftsspiele vorgesehen und sorgte für ausgelassene Stimmung unter den Senior*innen . Der Nachmittag war dann für einen Wortgottesdienst reserviert, bei dem die Teilnehmenden sich besinnen konnten. Dabei wurden Kirchenlieder gesungen und viele der Senior*innen stimmten mit ein.

Für den Freitagmorgen sah das Programm vor, miteinander zu basteln. So malten die Senior*innen Kieselsteine bunt und kreativ an und erfreuten sich an den Kunstwerken der anderen. Den Abschluss des "Urlaubs ohne Koffer" bildete das Grillfest im Garten des Gemeindezentrums. Eine besondere Überraschung erlebten die Teilnehmenden, als ein Eiswagen vorgefahren kam und alle Gäste und Ehrenamtlichen sich ein leckeres Eis bei herrlichem Wetter gönnen durften. Das war ein schöner Abschluss!

Für das warme Mittagessen sorgten ehrenamtliche Köchinnen. Die Landfrauen spendeten Kuchen für den Nachmittagskaffee. Und jeden Nachmittag bekamen die Teilnehmer*innen Lunchpakete mit nach Hause.

Viele Dank an alle Beteiligten für die großartige Unterstützung!

Kaffeetrinken der Caritas in St. Barbara

Nach der „Coronazeiti war schnell zu merken, wie sehr diese Krankheit uns im Griff hatte. Mit viel Vorsicht kehrte die Gruppe der Caritas zum monatlichen Kaffeetrinken zurück und alle staunten nicht schlecht, dass nach der Pandemie der Raum der Barbara-Hütte bis auf den letzten Platz gefüllt war. Beginnend mit dem Gottesdienst in der Kirche, gab es anschließend die Begegnung mit Kaffee und Kuchen, die von allen Besucher*innen sehr geschätzt wird.
Wir danken den vielen netten und treuen Besucher*innen und allen, die uns unterstützen! Die Bitte, eigenes Geschirr mitzubringen bleibt, da auch Spülen Zeit kostet.

Sehr erfolgreich wurde u.a. das Sitzyoga von Katharina Papp aus dem Sport-Forum angenommen. Auf Grund der Begeisterung der Besucher*innen werden weitere Sitzyoga-Termine angeboten,
Geplante Termine im Jahr 2024:
8. Januar und 12. Februar

Caritas bewegt
Frauen Yoga in St. Barbara

Die Caritas St. Barbara hatte junge Frauen zu einem Yoga Treffen in das Kinderhaus eingeladen. Es folgten sieben Frauen dieser Einladung.
Neben den traditionellen Übungen des Yogas, kam auch der Humor nicht zu kurz.
Alle Teilnehmerinnen fanden, dass man das Wiederholen sollte. Auf die nächste Einheit werden wir aber noch etwas warten müssen. Jedoch ist die Vorfreude ja die Beste aller Freuden.

Nikolaus in St. Antonius

Kleiner Adventsmarkt auf der Gemeindewiese

Der heilige Nikolaus kommt auch dieses Jahr wieder nach Ickern. Zusammen mit Knecht Ruprecht besucht er am 6. Dezember die Gemeinde St. Antonius. Die Kinder haben dort Gelegenheit mit ihm zu reden, ihm vielleicht ein Lied oder ein Gedicht vorzutragen.

In diesem Jahr wird traditionell wieder ein Umzug durch Ickern stattfinden.

Es gibt auch diesmal wieder liebevoll gepackte Nikolaus-Tüten und einen kleinen Adventsmarkt an der Kirche mit Getränken und einen kleinem Imbiss.

Die Wertmarken für die Tüten können ab sofort zum Preis von 5 € an den üblichen Vorverkaufsstellen gekauft werden: Bäckerei Auffenberg, Vinckestr. 143, Naturzeit-Apotheke, Lotto Gerhard, Ickerner Marktapotheke, KiTa St. Antonius, Antonius-Info-Café, und am Kiosk Ickern Nord, Leveringhauser Straße.

Die Gemeinde dankt den zahlreichen Spender*innen, die durch ihre Spende die Nikolausaktion wieder möglich gemacht haben.

Weihnachtsbaumverkauf

Zum 34. Mal im Pfarrgarten in St. Josef

Kaufen Sie Ihren „Traumbaum“ in gemütlicher Atmosphäre mit frischen Waffeln, Grillwürstchen, Panhas, frischer Rindfleischsuppe, Kaffee, Kakao und natürlich Glühwein & Co.

Samstag, 16. Dezember
10.00 bis 17 Uhr
Sonntag, 17. Dezember
10.30 bis 15 Uhr

Gegen eine Spende kann Ihr Traumbaum auf Wunsch auch bis nach Hause geliefert werden.

Das Weihnachtsbaumaktionsteam wünscht Ihnen und Ihren Lieben bis dahin eine schöne Adventszeit!

KATHOLISCHE PFARREI
CORPUS CHRISTI

Kirche für Kinder – Kiki–

lädt zum Mytras basteln und für eine spannende Geschichte über den Bischof Nikolaus ein.

Samstag, 02.12.2023
15:00-16:00 Uhr
In der Kirche St. Barbara.
Anmeldung und
weitere Informationen in den Kitas
oder bei Katharina Schmidt
k.schmidt@corpus-christi-cas.de
Tel.: 0160 2055703

Liebe Leserinnen und Leser,

auch in diesem Jahr haben wir den Frauen (und natürlich den Männern) der gesamten Pfarrei Corpus Christi verschiedene Angebote unterbreitet. Wir haben uns richtig gefreut, dass diese gemeinsamen Veranstaltungen gerne angenommen wurden. Zur Erinnerung fügen wir hier einige Bilder an. Vielleicht waren auch SIE dabei?

Auch für das kommende Jahr 2024 haben wir ein schönes Programm geplant (gemeinsame Fahrten, Feste, Begegnungen, u. v. m.). Im Pfarrbrief, auf der Homepage sowie in den Schaukästen finden Sie rechtzeitig alle Informationen und Termine für die jeweiligen Aktionen. Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder dabei sind!

Cäcilienchor St. Antonius

Festliches Konzert im Advent in der St. Antonius Kirche

Im Rahmen des 110-jährigen Jubiläums des Cäcilienchores St. Antonius im November letzten Jahres wurden neben den Chorjubilarinnen, Ingrid Neuber (50 Jahre), Hermine Nadolny (60 Jahre), Ursel Heßmann (60 Jahre), auch Karl-Heinz Poppe für seine 20-jährige musikalische Leitung des Chores sowie Pfarrer Zbigniew Szarata geehrt, der bereits 20 Jahre Präses des Chores ist (s. Foto).
Am 11. Januar 2023 fand nach einer gemeinsamen heilige Messe die Hauptversammlung statt. Der gesamte Vorstand wurde bestätigt.
Herr Poppe stellte sein Programm für 2023 vor. Unter anderem wurde für den 3. Adventssonntag, dem 17. Dezember, um 16 Uhr, ein Adventskonzert in der Kirche St. Antonius geplant. Es musizieren erstmals gemeinsam der Cäcilienchor mit dem Akkordeonorchester „Heider Spielgruppe“ Dortmund-Mengede, das ebenfalls unter der bewährten Leitung von Karl-Heinz Poppe steht. Eintrittskarten zu 10.- Euro können bei allen Chormitgliedern erworben werden, in den Vorverkaufsstellen: IGA Optik Mues & Sternemann, Ickerner Str. 53, Ickern, Blumen Siewert, In der Mark 50, Ickern, Nähe Friedhof, Nina Pawlowski, Hugostr. 3A, Habinghorst, des Weiteren an der Abendkasse. Einlass: 15.30 Uhr.
Während des Ferienprogramms besuchten die Chormitglieder u.a. den Bibelgarten und zudem das Musical „ Sister Act“ in Hamm-Heessen. Neben vielen Hochämtern, die wir 2023 musikalisch mitgestaltet haben, singen wir auch wieder im „Festlichen Hochamt“ am 2. Weihnachtsfeiertag mit Unterstützung des Kammerorchesters Waltrop. Auf dem Programm stehen u.a. „Die Cäcilienmesse“ von R. Führer, traditionelle Weihnachtslieder und zwei Duette. Solisten: Ursel Heßmann und Karl-Heinz Poppe, der auch die Gesamtleitung innehat. Die nächste Hauptversammlung findet am 10. Januar 2024 nach dem Besuch der heiligen Messe statt.

Frauen. Macht. Bibel. Ausstellung in Ickern

Der Diözesanverband der kfd Münster hat zum 100-jährigen Bestehen das Bibelprojekt „FRAUEN.MACHT.BIBEL.“ durchgeführt. Grundlage waren die Bibeltexte, in denen Frauen eine entscheidende Rolle spielten. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung und Auseinandersetzung mit diversen Bibelstellen sind 33 wunderschöne Quilts entstanden.

Die dargestellten Frauen und ihre Rolle in der Bibel beeindruckten auch die Frauen der kfd St. Antonius. Der Entschluss war gefasst: Wir wollen diese Ausstellung auch in unsere Kirche bringen. Die Quilts wurden ab dem 30. April in der St. Antonius Kirche ausgestellt und von vielen Besucher*innen bewundert.

Gedenksäule für Franz Hillebrand

Franz Hillebrand wurde am 19. Oktober 1874, also vor 149 Jahren in Brilon als Sohn eines Zimmermannes geboren. In Brilon besuchter er auch das Gymnasium und studierte nach dem Abitur in Münster und Paderborn katholische Theologie. Am 30. März 1900 erhielt er die Priesterweihe.

Über die Stationen Lippstadt und Dortmund-Barop kam er im Jahre 1915, mitten im 1. Weltkrieg, nach Ickern. Die Ickerner Gemeinde gehörte damals zur Remigius Pfarrei in Mengede und hatte als zunächst kleine Zweigstelle auch keine große Kirche. Franz Hillebrand fand hier in Ickern lediglich ein Kirchlein mit entsprechendem Kirchenraum vor.

1922 erfolgte die Genehmigung für diese Baupläne des Architekten Fischer. Es sollte eine sogenannte Parabelkirche gebaut werden.

Die neue Kirche wurde zu Pfingsten 1925 eingeweiht. Die Spendensammlungen gingen weiter – für die Orgel, die Glocken, für den Altarraum und die Inneneinrichtung.

Nach kurzer, schwerer Krankheit starb er am 21. Februar 1943 mit nur 68 Jahren. Noch heute lebt dieser bescheidene, originelle und soziale Pfarrer in der Erinnerung fort.

Zu seinem 80. Todestag hat die Gemeinde als Dank für seinen beispielhaften sozialen und pastoralen Einsatz eine Gedenksäule in der Schmiede der Benediktiner Abtei in Meschede anfertigen lassen. Diese wurde am Sonntag, 22. Oktober 2023, nach dem Festgottesdienst, der von unserem Kirchenchor und der kfd gestaltet wurde, offiziell enthüllt.

Beauftragungsfeier für vier neue Geistliche Begleiterinnen

Die Geistliche Begleiterin Mechthild Wohter und Präses Roland Schmitz vom Diözesanleitungsteam luden zu einer Austauschtagung ein, in deren Mittelpunkt die feierliche Beauftragung von 4 neuen Begleiterinnen stand. Neben Patinnen, die den Beauftragten persönliche Segenswünsche aussprachen, nahmen auch Angehörige an dem Gottesdienst in der Kapelle des Bildungshauses Maria Immaculata in Paderborn teil. Erste Gratulantinnen waren die Vorsitzende Katharina Brechmann und die stellvertretende Vorsitzende Dorothea Lüke vom Diözesanleitungsteam. Die kfd-Frauen Christine Johannimloh (Gitarre) und Irmgard Siemen (Flöte) begleiteten mit wunderbaren Liedern die Messfeier.

„Mit 150 Beauftragten setzen wir starke Akzente und gehen in die große Fläche. Wir sind stolz darauf, dass es dieses Amt für Frauen im Auftrag des Erzbistums gibt“, sprach der Diözesanpräses ihrem Wirken eine große Bedeutung zu. „Ich lebe auf meinen geschichtlichen Wurzeln und gestalte die Zukunft“, erläuterte

Mechthild Wohter ihre geistliche Deutung der Kette mit dem eigens geschaffenen goldenen kfd-Abzeichen, dem Sternenkreuz für geistliche Begleiterinnen. Das Kreuz ist nach unten hin offen, was zeigt, dass die Trägerin bodenständig und fest verwurzelt ist. Das Kreuz ist geschwungen und steht somit für das Gestalten von Veränderungen, um Stürmen standzuhalten. Die Menschen können hindurchsehen, was für die Begleiterin bedeutet, dass sie das Leben mit allen Höhen und Tiefen in den Blick nimmt. Der Stern am oberen Rand lädt dazu ein, scheinbar Unmögliches zu erträumen.

Wir wünschen Frau von Kölln alles Gute und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe!

In der Gegenwart muss unser Wirken die Zukunft im Auge behalten

„Treu Kolping“
aus der St. Josef Gemeinde

ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING

Liebe Kolpingsfamilie, liebe Gemeinde,

nachdem wir die Coronapandemie mit den vielen Einschränkungen überstanden haben, sind wir mit unseren Kolping-abenden wieder gestartet. Einmal monatlich treffen wir uns wieder zu Klönabenden im Gemeindehaus. Die Termine findet Ihr in den Pfarrnachrichten oder im Schau-kasten an der Kirche.

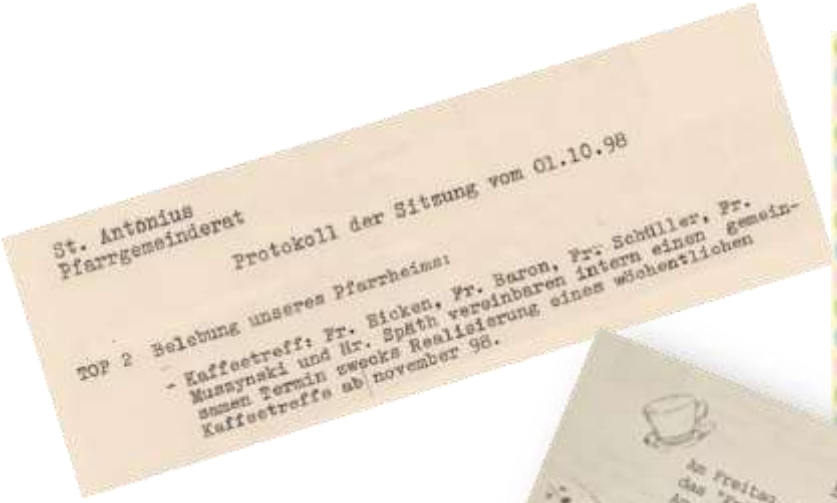
Wir wünschen uns, dass wir als Kolpingsfamilie unsere Gemeinschaft leben und uns in der Gemeindearbeit auch weiterhin tatkräftig einbringen können.

Die heilige Messe mit Jubilarehrung findet am Sonntag, den 10. Dezember um 11 Uhr in unserer Kirche statt. Anschließende treffen wir uns im Gemeindehaus.

Wir wünschen Euch und Euren Lieben von ganzem Herzen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein friedliches, gesundes Neues Jahr.

Ein Blick in die Chronik

25 Jahre Frühstückskaffee in St. Antonius



St. Antonius
Pfarrgemeinderat

Protokoll der Sitzung vom 01.10.98

TOP 2 Belebung unseres Pfarrheims:

- Kaffeetreff: Fr. Eicken, Fr. Baron, Fr. Schüller, Fr. Muszynski und Hr. Späth vereinbaren intern einen gemeinsamen Termin zwecks Realisierung eines wöchentlichen Kaffeetreffs ab november 98.

FRÜHSTÜCKS-CAFÉ

Am Freitag, dem 13. November 1998, eröffnen wir um 9.00 Uhr im Pfarrheim das "Frühstücks-Café.
Am reichgedeckten Tisch und in gemütlicher Atmosphäre können sich Teilnehmer aller Altersgruppen, darunter auch Eltern mit Kleinkindern, stärken.
Dieses Frühstück soll jeden Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrheim stattfinden.
Wir laden herzlich dazu ein und freuen uns schon auf Ihren Besuch im "Antonius-Café".

Chronik

Vor 25 Jahren öffnete zum ersten Mal im damaligen Pfarrheim der St. Antonius Gemeinde das Frühstückskaffee. Zunächst als Antonius-Café bezeichnet, hieß es später Frühstückskaffee. Aktuell treffen sich außerhalb der Ferien jeden Freitag im Monat Menschen jeden Alters im Info-Café.

Ein Gründungsmitglied der ersten Stunde ist Frau Eicken. Sie war schon 1998 Teil des Teams zur „Belebung unseres Pfarrheims“. (siehe Bild links)

„Ich bin Passion“

Eine pantomimische Performance der Passion Jesu
als Weg zur Menschwerdung

Samstag, 2. März 2024 um 19 Uhr

Schlüsselszenen der Passion Christi als mimische Performance von und mit Christoph Gilsbach.
Eine einmalige Darstellung in der St. Antonius Kirche für die Gesamtpfarrei Corpus Christi.

Save the date!

„Trauer ist Liebe und Liebe hört niemals auf. Korinther 1, 13

Es ist unsere Tugend, die lieben Verstorbenen würdig zu beerdigen. Dazu gehört ein schöner Abschiedsgottesdienst, in dem wir unsere Trauer und Hoffnung und unseren Dank zum Ausdruck bringen wollen. Im aufrichtigen Gebet wollen wir für die Verstorbenen des Jahres 2023 ein erfülltes, glückliches Leben bei Gott erbitten.

- November -

Ruth Mund
Heinz Siewert
Günter Nowak
Rudolf Tetzlaff
Cäcilia Fritsche
Herta Swonke
Else Jülich
Ursula Saborowski
Margret Gerstenberger
Brigitta Kruk
Luzia Kallähn
Christel Müller
Hans Werner Berginc
Maria Schleich
Klaus Peter Janski
Siegfried Geier

- Dezember -

Gisbert Wegener
Marianne Trzmiel
Sofie Horn
Michaela Kempf
Thekla Kranemann
Andrea Heidrich
Blondine Bleich
Werner Feldhof
Erika Köster
Elisabeth Fiege
Monika Kalscheid
Runhild Knapp
Gertrud Kriegel
Klaus-Dieter Kühl
Maria Wagner
Marlene Kurilla
Bernd Hopius

- Januar -

Karl-Heinz Pollack
Margarete Lüke
Martina Drees
Martina Hamann
Georg Plachcinski
Christine Martin
Elisabeth Nöthe
Dieter Gutt
Ursula Pascheck
Guiseppe Augello
Anneliese Kliewer
Detlef Groppe
Franz Josef Rewinkel
Hildegard Ziganki
Irmgard Fichtel
Ursula Radigk
Margarete Eisenmann
Martina Freundlieb

- Februar -

Ursula Hausmann
Thomas Gladisch
Ursula Bartosch
Alfred Barra
Henriette Hazucha
Wolfgang Peter
Theresia Egbers
Alfons von Kölln
Helmut Pagenkämper
Rosemarie Gratzke

- März -

Hildegard Alsbach
Edelgard Riesner-Günniker
Michael Kalscheid
Karl Bernd Sternemann
Erika Jung
Ingrid Ksobiak
Hannelore Wiemann
Irmgard Eichhorst
Lieselotte Beckstette
Claudia Babilas
Wilma Gladisch
Helene Kvapil
Sandra Telgenbüscher

- April -

Elfriede Aschenbach
Hubert Duda
Hilde Berger
Adelheid Mendra
Hans Gron
Ernst Franosch

- Mai -

Elisabeth Seil
Gottfried Escher
Ralf Reitz
Miroslawa Siemiatkowski
Magdalena Amling
Dagmar Heiser
Jörg Schulze
Josef Rink
Dorothea Hölscher
Bruno Wichmann
Alfons Kasprzyk
Rüdiger Krisp

- Juni -

Frank Michelchen
Hildegard Pade
Gerda Sell
Ursula Rux
Teodozja Swierkot
Annette Holl
Christel Tillmann
Elisabeth Winkler
Hedwig Bak

- Juli -

Diethelm Summa
Erhard Köck
Renate Brunswicker
Martin Reismann
Sabrina Skodzek-Bernasch
Hans Tillmann

- August -

Friedhelm Rauhut
Paul Nowak
Adolf Frecker
Meinolf Kopshoff
Brunhilde Keßler
Helene Leßmann
Elzbieta Schwarz
Eva-Maria Michalak
Gerda Kiegelmann

- September -

Helmut Kromp
Heribert Winterberg
Marie Wrobel
Bernadette Schnier
Angelika Olschowski
Gertrud Galewski
Ingrid Dammeyer
Gerda Schröter
Christine Przybilla
Wolfgang Kortmann

- Oktober -

Alfred Iser
Marc-André Schröter
Margarete Radhoff
Nicolae Smul
Maria Waldherr
Anneliese Tusker
Maria Henke
OttilieWunder
Marie-Rose Winkler
Ladislaus Szobolits

Er ist da.

Meditation zum Jahresende

Wir stehen an der Schwelle des Jahres, können zurückschauen, können nach vorne ahnen...
Gefüllte Zeit liegt hinter uns, und wie ein noch unbeschriebenes Blatt liegt das neue Jahr vor uns:

365 Tage,
das sind 8.784 Stunden,
das sind 527.040 Minuten,
Zeit, die uns geschenkt ist.

Dafür alleine können wir schon danken.
Was kommen wird, wissen wir nicht, aber unser Gott, der ICH-BIN -DA, wird mit uns sein.
Es liegt an uns, ob wir dieses Angebot – „Ich bin da!“ – hören, uns drauf einlassen, uns in diese Beziehung hineingeben. Er gibt Geborgenheit, tiefe innere Sicherheit – auch dann, wenn sicher nicht alles glattgehen wird.

Wenn es Erschütterungen, Ärger, Fragen, Ängste oder Sorgen geben wird. Nein, wir brauchen nicht mutlos zu fragen: „Was wird morgen, was wird in diesem neuen Jahre sein?“ Denn Gottes Liebe geht mit uns. Und was könnte uns scheiden von der Liebe Gottes? Einer Liebe, die so sehr heruntergekommen ist, als Kind, im Stall, dass wir ja nicht übersehen: Gott ist da. Immanuel.

Und die Zeit, die hinter uns liegt?
Ein Jahr mit Aufregungen, Sorgen, Unsicherheiten, sogar Krieg und gesellschaftlichen Verwerfungen, mit der Klimakatastrophe und der Kirchenkrise.
Und jeder kann sicher seine ganz persönlichen Erlebnisse addieren.

Vieles war bitter, manches hat gequält. Ja, es gab Tage ohne Sinn.
Aber! – Wie eine Münze, so hat auch das vergangene Jahr zwei Seiten.
Wir wollen nicht im Finsteren hängen bleiben.
Wie viel gab es zu danken!
Wie viele schöne Begegnungen, manches gute Wort, wunderbare Momente, von einem grandiosen Sonnenaufgang bis hin zum Regenbogen an einem Regentag …
Es gab viel zu staunen.

Nehmen wir uns ein wenig Zeit und erinnern wir Gesichter, Momente, Tage, Nachrichten und Begegnungen, die uns froh gemacht haben …

Legen wir diese vergangene Zeit bewusst in Gottes Hände. Lassen wir los, lassen wir, dann können wir gelassen weitergehen.
Geben wir das Schwere ab – auf dass wir frei werden für Neues.
Und schmücken wir Gottes Ehre mit unserem vielfältigen Dank für all das, was gut war, was gelungen ist, was uns weitergebracht hat.
Und vielleicht entdecken wir sogar, dass manches Schwere uns sogar dazu gedient hat, dass wir Neues entdecken, etwas lernen, in uns entwickeln und neu wertschätzen konnten.

Lassen wir die Zeit des vergangenen Jahres ganz bewusst in Gottes Händen. Lassen wir los – nur mit leeren Händen können wir Neues empfangen.
Bitten wir Gott – wie im Lied - „Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.“ Und: „Gib mir ein festes Herz“ für das, was kommen mag.
… und dazu Deinen Segen.

Dann können wir getrost das alte Jahr hinter uns lassen und im Gottvertrauen weitergehen, auch wenn mancher Weg noch unklar ist.
Denken wir an den alten Abraham, der losgegangen war auf Gottes Geheiß, ohne zu wissen, wohin …

Machen wir es ihm gleich.
Der ICH-BIN-DA ist an unserer Seite,
und all unsere Zeit liegt in seinen Händen, wenn wir nur ihm vertrauen …

Beginnen wir jeden Tag des Jahres mit dem kleinen Gebet:
„O Gott, komm mir zu Hilfe –
Herr, eile, mir zu helfen!“
… und wir werden spüren,
dass ER sich kümmert.
Ja, wahrlich, ER-IST-DA!
Amen.

Eine Meditation von:
Monika Dittmann

Erntedankgottesdienst der GS Am Busch

Am 29. September fand unser Erntedankgottesdienst in der St. Barbara Kirche statt. Es war eine tolle Aktion für die Kinder.
Vielen lieben Dank an alle, die diesen letzten Schultag vor den Herbstferien für die Kinder zu etwas Besonderem gemacht haben, insbesondere Frau Hagemann, Frau Gaudigs, Frau Kleber und Frau Robrecht sowie an Frau von Kölln und Pastor Teschner für das Vorbereiten des Gottesdienstes. Vielen Dank an unsere Frau Ludwig und Herrn Ronge, unseren Gemeindepädagogen, für die musikalische Begleitung der Lieder. Vielen Dank an alle Lehrkräfte für das Begleiten der Kinder und die tollen passenden Unterrichtsthemen. Und nicht zuletzt einen Dank an all unsere Kinder und Eltern für die Spendengabe für die Castroper Tafel.
Danke, denn „All diese „Kleinigkeiten“ haben unser Fest zu etwas Großem gemacht! Dem ist nichts mehr hinzuzufügen, eine gelungene Aktion!
Übrigens freute sich schon eine Anwohnerin, als Sie die Kinder in der Ferne kommen sah, "endlich mal wieder Kinder auf der Straße, das hört und sieht man nicht mehr." Ja, da hat sie Recht, der Anblick ist sehr selten geworden. Freuen wir uns mit ihr!

Eine gemeinsame Aktion der Minis in der Herz Jesu Gemeinde bestand darin, gemeinsam erste Erfahrungen beim Bowling zu machen. Die Minis waren sich im Anschluss einig: Dieser Ausflug war ein Fullstrike!

Neue Kinderzeitung am Start: Seit den Sommerferien 2023 erscheint die Kinderzeitung unserer Pfarrei in neuem Format. Ab dem Jahr 2024 soll diese quartalsweise erscheinen und Sie und euch mit Interessantem zu unseren Veranstaltungen und Aktionen für Kinder und Familien sowie einigen Rätseln und Co. versorgen. Zum Redaktionsteam gehören Claudia von Kölln und Katharina Schmidt. Wenn ihr Infos zum Weiterverbreiten habt, dann lasst uns diese über die bekannten Kontaktdaten zukommen.

Kinderaktivitäten im Jahr 2023

Besuch beim Ministerpräsidenten H. Wüst

Ausflug zum Schloss Beck

Casterixaktion: Bumerangbau

Kinderkarneval

Abenteuerkids unterwegs

Weltkindertag in Ickern

Kinderseiten

Das Weihnachtsrätsel

Weihnachten hat mit ...

Krippe | Jesus | Stroh | Hirte | Licht | Rettung | Maria
Josef | Engel | Singen | Geschenk | Segen | Gnade ... zu tun

Versuche alle Begriffe, die mit Weihnachten zu tun haben, zu finden.
Sie sind waagerecht und senkrecht zu finden.

H	J	O	S	E	F	S	E	H	A	R	S
A	G	J	L	T	K	D	N	T	G	E	I
F	K	R	I	P	P	E	G	M	B	O	N
N	T	S	C	D	J	A	E	H	U	T	G
G	R	M	H	K	A	F	L	A	K	J	E
E	D	N	T	B	U	G	H	I	E	E	N
S	K	S	M	R	S	T	R	O	H	S	R
C	M	E	H	I	R	T	E	N	C	U	F
H	U	G	F	B	K	I	C	S	D	S	E
E	R	E	T	T	U	N	G	N	O	T	C
N	S	N	D	R	M	A	R	I	A	B	G
K	O	I	J	S	N	C	G	N	A	D	E

Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief.de gibt einiges her!

Im Stall

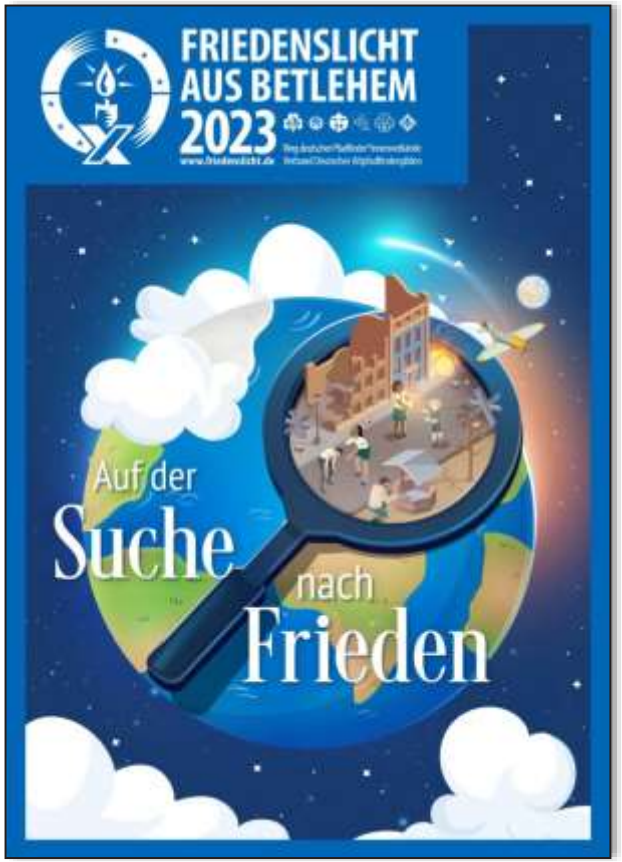
Ein Weihnachtsbild zum Ausmalen

Wer findet die 12 Unterschiede?

Auf dem Adventsmarkt ist ein ganz schönes Gewimmel und mittendrin ist Bischof Nikolaus mit Bart und Gewand. 12 Unterschiede sind in den beiden Bildern zu sehen. Entdeckst du sie?

Christian Badel,
www.kikifax.com

In: Pfarrbriefservice.de



Auf der Suche nach Frieden

„Auf der Suche nach Frieden“, so lautet das diesjährige Motto. Dieses und auch das Plakat sind vor dem Krieg und der Gewalt in Israel und Palästina entstanden – und dennoch stellen sie die aktuelle Situation vor Ort da. Daher laden die Pfadfinder*innen von Dortmund wieder recht herzlich zum diesjährigen Friedenslichtgottesdienst nach Dortmund ein. Dort können wir Messdiener*innen das Licht empfangen und es anschließend in unserer Gemeinde verteilen. Seid dabei und lasst uns gemeinsam das Friedensnetz vergrößern. Wir holen das Friedenslicht am 17. Dezember, so dass es ab 19 Uhr in Abendmesse von St. Antonius bereits mit nach Hause genommen werden kann. Bringen Sie sich gern ein Windlicht für den Transport nach Hause mit!

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+24

Sternsinger*innen aus der Pfarrei Corpus Christi sind unterwegs zu den Menschen

Die Sternsinger*innen sind wieder unterwegs zu den Menschen. *Vom 6. bis 8. Januar 2024* sind die kleinen und großen König*innen *der* Pfarrei *Corpus Christi* im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Mit dem Zeichen „20*C+M+B+24“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsinger*innen nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie ermutigt die Sternsinger*innen, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

STERNSINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch in deiner Gemeinde die nächste Sternsingeraktion.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

DANN MELDE DICH BEI

Katharina Schmidt bis zum 24. Dezember
Tel. 01602055703
E-Mail k.schmidt@corpus-christi-cas.de

GEMEINSAM FÜR UNSERE ✳ ERDE

IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

www.corpus-christi-cas.de

St. Antonius, Ickern
Kirchstraße 109
Tel. 73393

St. Barbara, Ickern
In der Wanne 21
Tel. 73925

Herz Jesu, Rauxel
Schulstraße 10
Tel. 76694

St. Josef, Habinghorst
Lessingstraße 22
Tel. 963447